

Lebenslinien

Von Herzfinster

Kapitel 10: Abstammung

Lebenslinien 10

Autor: Herzfinster

Anmerkung: Der AnimagiG-Sonntag hat mich zu dieser FF inspiriert. Viele Grüße an alle, die auch als Sasuke verkleidet waren und den Rest der Naruto-Truppe vom Foto-Shooting!

Widmung: Diese Geschichte ist Chibi-Sasuke und Kakashi gewidmet (die mir mit ihrem Power-Haarspray ausgeholfen hat)

Disclaimer: Alle Charaktere und sämtliche Rechte an Naruto gehören irgendwem anders, jedenfalls nicht mir! Diese Fanfic wurde lediglich zum Spaß geschrieben und nicht um damit Geld zu verdienen. Jegliche Ähnlichkeiten zu Lebenden und Toten Personen ist zufällig und nicht beabsichtigt. Alle weiteren Charaktere sind Eigentum des Autors.

~~~~~  
~~~~~

Naruto sah Itachi noch einen Moment nach, knallte dann die Tür hinter sich zu.

"Man, seit der Clan-Oberhaupt is, hält der sich noch schlimmer für was Besseres als vorher!"

In der Küchentür rannte er fast Sasuke über den Haufen.

"Ich sag doch, der is ein netter Kerl", meinte er und grinste gekünstelt, ging an Sasuke vorbei.

Sasuke trat einen Schritt zur Seite.

"Ah... Naruto... Was du da gerade... gesagt hast..."

"Das Itachi seinen Bruder ge... Ja, das ist wahr."

Naruto setzte sich wieder, lies den Kopf hängen.

"Das war die schlechte Seite an Sasuke, diese abgöttische Liebe zu seinem Arschloch von Bruder! Du kannst dir gar nicht vorstellen, wie hörig er ihm war... Itachi konnte alles von ihm verlangen, alles... Und Sasuke lies es sich gefallen, was er ihm antat!"

Er schlug mit der Faust auf den Tisch.

"Er hat es ausgenutzt! Er hat Sasukes Gefühle ausgenutzt für seine Geilheit!"

Naruto schnaufte.

"Und keiner hat's gemerkt! Niemand hat irgendwas gemerkt!"

Sasuke setzte sich neben ihn.

"Aber... du hast es gewusst."

Er nickte.

"Weil Sasuke es mir erzählt hat. Ich hab versucht es ihm... auszureden, na ja... Ich sagte, er solle sich das nicht gefallen lassen, und dass Itachi nicht das Recht hat ihn zu nehmen wie es ihm gefällt! Er hat dann auch tatsächlich auf mich gehört - ein Wunder! Aber..."

"Aber?"

Sasuke spürte, dass ihm die Antwort nicht gefallen würde.

Naruto lächelte bitter.

"Als wir uns das nächste Mal sahen, da... Er hat ständig an seinen Klamotten rumgezupft aus Angst, man könnte die Blutergüsse sehen..."

Sasuke zog scharf die Luft ein.

Naruto nickte.

"Itachi duldet keine Widerworte und nimmt sich, was er will - wenn nötig mit Gewalt..."

"Du... meinst...?"

"Ja."

Sasuke verschränkte die Arme, schlug die Beine übereinander und rückte ein Stück vom Tisch weg.

Er schnaufte.

"Weißt du, was mir gerade klar wird?"

Naruto sah ihn fragend an.

"Egal, wie dreckig es mir bisher auch ging... Es könnte echt schlimmer sein!"

Für einen Moment blieb Naruto der Mund offen stehen, dann fing er an zu lachen.

"Na, wenigstens etwas", meinte er und schüttelte verständnislos den Kopf.

"Das mein ich ernst", murmelte Sasuke. "Und jetzt erzähl mir, wie Sasuke starb."

Naruto hielt inne.

Das Lachen gefror auf seinem Gesicht.

"Sasuke... Sie haben ihn völlig auseinander genommen..."

"Das hat Kakashi schon gesagt."

Naruto atmete tief durch.

"Er hat... sich freiwillig angeboten - diesen Kerlen meine ich. Sie haben ihn zu Tode gequält..."

"Was?"

Sasukes Stimme war ganz leise und dünn.

Naruto nickte.

"Ja... Als wir ihn fanden, da... Er war völlig entstellt - sie haben ihm die Haut vom Gesicht gezogen - seine Zunge abgeschnitten - seine Augen liefen über sein Gesicht..."

Sasuke hielt inne.

"Seine Augen?"

"Oh ja. Hast du schon mal gesehen, wenn sie jemandem die Augen aufschlitzen? Übler Anblick, sag ich dir..."

Sasuke vermied es sich das vorzustellen und beschloss das Thema zu wechseln.

"Ah... Du hast vorhin gesagt, Sakura wäre... mit deinem besten Freund zusammen gewesen, also..."

"Ja. Sie und Sasuke waren ein Paar, das stimmt. Aber..."

Wieder klopfte es.

"Oh nö! Nit schon wieder!" stöhnte Naruto, stand auf und schlurfte zur Tür.

Diesmal blieb Sasuke sitzen und lauschte.

Er hörte, wie Naruto aufgeregter mit jemandem sprach, konnte aber kein Wort genau

verstehen.

Schnelle Schritte kamen zurück.

Naruto steckte den Kopf durch die Tür.

"Versteck dich", flüsterte er, wandte sich wieder zu dem Besucher um.

"Hier ist grad nicht aufgeräumt", sagte er. "Gehen wir ins Wohnzimmer, ja?"

"Ach, Quatsch!" hörte Sasuke Sakuras Stimme und wurde bleich. "Als hättest du das Chaos noch nie gesehen!"

Sasuke sprang auf und wollte in den vorhin schon angepeilten Besenschrank klettern, als die Tür aufging.

Er hörte Naruto etwas weinerliches Murmeln, dann war Stille.

"Sasu... ke?"

Langsam ließ er die Tür zum Besenschrank los und drehte sich um.

Vor ihm stand Sakura, bleich, geschockt, mit offenem Mund.

Naruto räusperte sich und legte seine Hände auf ihre Schultern.

"Ich erkläre dir das...", sagte er und dirigierte sie aus der Küche.

Sasuke hörte sie vor der Tür aufgeregt mit einander reden.

Sakura klang den Tränen nah.

Er biss sich auf die Lippen.

Das hatte er nicht gewollt.

Sasuke war für sie gestorben, das war schon schwer genug für sie, aber...

Jetzt stand er plötzlich vor ihr!

Lebendig, unversehrt und real!

Sakura schrie Naruto an, ohrfeigte ihn und schluchzte laut.

Sasuke zitterte.

Die Tür wurde aufgerissen und Sakura stürmte herein, fiel ihm um den Hals.

Völlig verblüfft taumelte Sasuke zurück.

"SASUKE!" schrie sie und konnte ihre Tränen nicht mehr zurückhalten. "Oh Sasuke! Sasuke!"

Zögerlich erwiderte er ihre Umarmung.

"Ist ja gut", sagte er. "Ich... bin doch gar nicht..."

"Ich weiß", flüsterte sie und löste sich von ihm. "Ich weiß, aber..."

Sie versuchte sich die Tränen fortzuwischen, doch es flossen sofort neue nach.

"Oh, Sasuke!"

Naruto stand plötzlich hinter ihr, berührte sanft ihren Arm und reichte ihr ein Päckchen Taschentücher.

"Danke", flüsterte sie und nahm eines.

"Setz dich, Sakura-chan", erwiderte Naruto und schob sie in Richtung Tisch, Sasuke folgte leise.

Sakura trocknete sich mit zitternden Fingern das Gesicht, versuchte vergeblich ihr Schluchzen zu unterdrücken.

"Möchtest du etwas trinken?" fragte Naruto.

Sie nickte.

"Gut, ich geh schnell in den Keller und hol dir was, ja?"

Sasuke wartete bis Naruto gegangen war, bevor er sich setzte.

"Tut mir leid. Geht's wieder?" fragte er leise.

"Ja", hauchte sie. "Schon gut. Es war nur... dich so plötzlich vor mir zu sehen..."

Sie schloss kurz die Augen und atmete tief durch.

"Ich meine, Sasuke so plötzlich wieder zu sehen, wo er doch..."

Er nickte.

"Ich weiß, ihr wart..."

"Ja."

Einen Moment lang sahen sie sich schweigend an.

"Aber du bist nicht er..."

"Nein... bin ich nicht."

Sasuke senkte den Blick.

"Aber... hier ist ja so einiges anders..."

"Anders als bei dir, meinst du?"

Er nickte.

"Du... und deine Sakura... ihr seid..."

"Nein, sind wir nicht... Aber das ist nicht das... was ich jetzt meinte..."

Sakura blinzelte ihre letzten Tränen fort und steckte ihr Taschentuch weg.

"Ist es schöner bei dir zu hause?" fragte sie.

Sasuke legte den Kopf schief und verzog nachdenklich das Gesicht.

"Na ja... schöner? Nicht wirklich schöner, aber... Ich meine, es sind weniger die Kleinigkeiten, die anders sind... Eher... solche Sachen wie, die Tatsache, dass Kakashi kein Sharingan hat, oder dass der vierte Hokage hier noch lebt, oder auch... meine Familie noch... lebt..."

"Oh!"

"Aber..."

Sasuke setzte sich etwas gerader hin.

"Was macht ihr eigentlich alle hier in der Wohnung des Hokage? Wohnt Naruto etwa hier?"

Sakura sah ihn einen Moment lang etwas verwundert an, dann lächelte sie.

"Das weißt du nicht? Der vierte Hokage ist Narutos Vater."

Sasukes Augen weiteten sich und ihm blieb der Mund offen stehen.

Sakura lachte.

"Das ist in deiner Welt wohl nicht der Fall, oder?"

"Äh... Naruto... hat gar keine Fam... i... lie..."

Auf einmal fiel in Sasukes Kopf eine Lawine von Puzzleteilen an ihre richtige Stelle.

1. Der vierte Hokage starb, als er den Kyubi vertrieb;
2. Naruto wurde am gleichen Tag geboren, als Konoha vom Kyubi angegriffen wurde;
3. Naruto hat keine Familie, weil seine Eltern starben, als er ein Baby war;
4. Hier hatte der Kyubi das Dorf nie angegriffen und Narutos Eltern waren somit nie gestorben;

Das bedeutete also, dass auch in seiner Welt der vierte Hokage Narutos Vater war!

Sasuke schluckte.

Okay... das war... echt unglaublich!

"Sasuke? Alles in Ordnung?"

"Ja, was soll sein?"

Naruto kehrte mit zwei Flaschen Wasser auf dem Arm zurück und schenkte ihnen allen etwas ein.

Da fiel Sasuke auf einmal auf, dass er seit Stunden nichts gegessen oder getrunken hatte.

"Ich hab meinen Vater auf dem Flur getroffen", meinte Naruto. "Wir sollen in zwei Stunden zu ihm kommen..."

Sasuke nickte.

"Ging ja schneller, als ich dachte..."

Die Sonne ging bereits unter als alles für Sasukes Rückkehr vorbereitet war. Der Hokage hatte den Spiegel in sein Büro bringen lassen und zwei Jou-nin waren gerade damit beschäftigt die wieder aufgeladenen Energiemodule wieder einzusetzen.

"Wir sind bereit, Hokage-sama", meinte einer von ihnen und schloss die Abdeckung des letzten Faches.

Der Hokage nickte und sah zu Sasuke hinüber.

Sasuke befreite das Armband an seinem Handgelenk und trat neben ihn direkt vor den Spiegel.

Naruto stand in einiger Entfernung zu ihm und verschränkte die Arme.

Sasuke aktivierte den Spiegel und das Bild eines dunklen Raumes erschien, doch sahen sie es offenbar durch einen dünnen Vorhang.

"Ist das deine Welt, Sasuke", fragte der Hokage.

"Vor dem Spiegel hing ein Vorhang, ja... Ich hab ihn runtergerissen..."

"Könnten Naruto und Sakura ihn wieder aufgehängt haben?" fragte Sakura.

Sasuke schüttelte ratlos den Kopf.

"Na ja, haben wir einen andren Anhaltspunkt ham wir doch nicht, oder?" meinte Naruto. "Sieht doch schon ganz richtig aus..."

"Und wenn es das nicht ist?" warf Sakura ein. "Es könnte tausend Realitäten geben die so ähnlich aussehen!"

Der Hokage nickte.

"Er könnte sonst wo landen..."

"Ich versuchs", meinte Sasuke plötzlich.

Sakura keuchte auf.

"Sasuke!"

Er drehte sich zu ihr um, sah sie ernst an.

"Ich hab keine Wahl, Sakura. Wenn ich wieder nach hause will, muss ich Risiken eingehen."

"Und wenn es die falsche Entscheidung war, dann...."

"... dann sterbe ich lieber bei dem Versuch, als es nicht versucht zu haben", unterbrach er sie.

Sakura schloss die Augen um die Tränen aufzuhalten, die in ihr hochstiegen.

"Sasuke..."

"Mir passiert schon nichts", meinte er und lächelte.

Naruto nickte und erwiderte sein Lächeln.

"Und jetzt geh schon, du Idiot! Sonst fang ich noch an zu heulen!"

Sasuke unterdrückte ein Lachen.

"Usura-Tonkache", flüsterte er.

Naruto senkte den Blick.

"So hat er mich zwar nie genannt, aber... Leb wohl, Uchiha Sasuke."

Sakura blinzelte ihre Tränen fort und nickte.

"Lebt wohl, ihr zwei", erwiderte Sasuke.

Ohne hinzusehen streckte er die Hand aus und berührte die Spiegeloberfläche.

TBC